

LOKALAUSGABEN

Filder-Zeitung

Leser-Service

Lokale Veranstaltungen

Anzeigen-Service

Galerie reift der Vollendung entgegen

Artikel aus der Filder-Zeitung vom 28.08.2009

Möhringen. Bis Ende September wird noch gearbeitet, dann ist der Neubau von Karin Abt-Straubinger fertig gestellt. Von Gabi Ridder

 [Versenden](#)  [Drucken](#) [Lesezeichen](#)

Wer ein Haus baut, stößt trotz bester Planung meist auf Widrigkeiten. So ist es auch Karin Abt-Straubinger ergangen: "Eigentlich wollten wir mit der Galerie früher fertig sein, nun wird es doch Ende September." Erst war der Estrich im Erdgeschoss gerissen, musste entfernt und neu aufgebracht werden. Dann bekam eine der großen Glasscheiben beim Abladen vom Lastwagen einen Riss. Nun sind endlich die Metallplatten für die Frontfassade aus Spanien eingetroffen. Allerdings handelt es sich um die Teile für den Gebäudesockel, benötigt werden aber zuerst jene, die von der Dachkante abwärts verlaufen. Bis Ende der kommenden Woche wird die Fassade aber komplett sein. Auch an den Außenanlagen wird seit Wochenbeginn wieder gearbeitet, wegen der Ferienzeit herrschte dort Ruhe.

Nun hofft die Eigentümerin, dass es mit dem Rest zügig voran geht: "Was sich sicherlich bis zum Jahresende hinziehen wird, ist die Überdachung des Skulpturenhofs." Die war ursprünglich nicht geplant. Um die Ausstellungsstücke besser zu schützen, hat Abt-Straubinger umgedacht. Den Unmut der Architekten hat sie sich auch zugezogen: "Auf Wunsch des Kurators der Eröffnungsausstellung, Jan Hoet, haben wir zwei Wände geschlossen, der Architekt hingegen wollte mehr Durchblick."

Erstmals wird der Neubau in Möhringen zum Stuttgarter Galerien-Wochenende "Art Alarm" geöffnet. Unter der Überschrift "Die Galerie als Skulptur" führen die Architekten Nixdorf und Rosenberger Interessierte durch den Bau. Die erste Ausstellung mit dem Titel (Z)Art wird am 10. Oktober eröffnet. "Der Ausstellungsmacher hat das Ziel, hier einen Gegenpol zum überreizten Kunstmarkt zu schaffen und eine Rückbesinnung zu erzielen - Kunst soll wirken", erläutert die Galeristin.

Die ersten Sofas hat Abt-Straubinger schon bestellt, gedanklich auch ihr Büro im "Turmzimmer" eingerichtet, und die Küchenplanung ist in der Endphase angelangt. "Aber noch sind die 400 Quadratmeter leer und und das Gebäude wirkt deshalb seltsam groß. Dennoch entspricht die Wirklichkeit den Zeichnungen und ich bin sehr zufrieden", sagt sie. Im bisherigen Galeriegebäude werde sie einige Räume behalten und vielleicht kleinere Ausstellungen präsentieren, der Großteil sei bereits vermietet. Ein Fußweg im Garten wird beide Häuser verbinden.